



Ausbilder- und Ausbildungsordnung
Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kleve

Vorwort:

Musik macht Freu(n)de – Sie ermöglicht eine sinnvolle Beschäftigung sowie die Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe mit Gemeinschaftsgefühl. Diese Kombination steht im Vordergrund des Instrumentalspiels in UNSEREM Verein und wird von UNS gelebt."

Essentielles für den Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kleve:

Auftrag einer erfolgreichen Ausbildung durch den Musikzug ist es, die Schüler mit Freude an ein Instrument heranzuführen und die Beherrschung dessen zu ermöglichen. Dabei verfolgt der Musikzug nicht ausschließlich und primär eigene Interessen, sondern leistet mit der Ausbildung an einem Instrument einen sozial-erzieherischen Beitrag für die Gesellschaft und fördert das bestehende Kulturgut. Im Gegensatz zu Musikschulen und privaten Musiklehrern bildet der Musikzug zum Selbstzweck des Orchesters aus. Es liegt im Interesse des Vereins die Schüler musikalisch und kameradschaftlich in die eigenen Reihen zu integrieren, behält jedoch stets den gesellschaftlich - kulturellen Beitrag im Blick. So versteht sich die Ausbildung innerhalb des Musikzuges als ganzheitlicher Ansatz.

Die Ausbildung im Verein lässt den Anschluss an ein fest bestehendes Orchester zu, was ein Gruppenerleben ermöglicht und den Schülern die Erfahrung bietet Teil eines Ganzen zu werden. Dies stellt eine wichtige Komponente dar, fördert das Sozialwerden eines jeden Schülers und unterstützt damit die Gesellschaft.

Die Ausbildung:

Die Ausbildung zum Musiker im Musikzug der FF Kleve ist in verschiedene Unterrichtseinheiten gegliedert. Die Ausbildung am Instrument dauert i.d.R. drei bis vier Jahre. Der Instrumentalunterricht beträgt wöchentlich 30 Min.

Alle 14 Tage wird im Gruppenunterricht (Donnerstags) die Basistheorie/Lehrgangstheorie vermittelt. Ab dem 2. Ausbildungsjahr findet alle 14 Tage im Wechsel mit der Basis/Lehrgangstheorie eine Nachwuchsprobe statt. Dort wird auch das „Spielen im Laufen“(marschieren) vermittelt.

Die Ausbildungsmethode:

Jeder Dozent sollte nach seinen individuellen Vorgehensweisen ausbilden können. In der reinen praktischen und theoretischen Ausbildungsmethode sollten jedoch einige im Folgenden erläuterte Standards eingehalten werden.

1. die Ausbildungsform:

Der Musikzug bildet seine Schüler „klassisch“ aus. Dies bedeutet, dass sich die Dozenten an der Spielweise der „klassischen“ Musik orientieren. Zu der „klassischen“ Ausbildung können auch andere Lehrmaterialien genutzt werden. Die Lehrbücher „Hören, Lesen, Spielen Band 1-3“ sollten in den Unterricht mit einfließen. Nach vorheriger Abstimmung ist die Nutzung von eigenen Lehrbüchern/Schulen erlaubt.

2. die Ausbildungsart:

Für die Dozenten im Musikzug der FF Kleve besteht die Ausbildungsform des Einzelunterrichts.

In Ausnahmefällen können die Dozenten in Absprache mit der Zugführung und dem Dirigenten den Unterricht zu Gruppen bis max. zwei Schüler zusammenfassen.

Die Dozenten haben ihre Schüler zur Teilnahme an der Nachwuchsprobe und zur Teilnahme an der Basistheorie/Lehrgangstheorie aufzufordern.

Nach ca. drei bis vier Jahren legen die Schüler ihre Prüfung vor dem Ausschuss des VDF-NRW ab. Mit bestandener Prüfung wird der Schüler in das Hauptorchester aufgenommen.

Die Dozenten:

Der Musikzug der FF Kleve unterscheidet zwischen interne und externe Dozenten. Die internen Dozenten sind Mitglieder des Musikzuges der FF Kleve.

Sie sollten über eine D3 oder vergleichbare Qualifikation (Theorie und Praxis) verfügen.

Fortbildung:

Die Musiker können an Fortbildungsseminaren/Lehrgängen teilnehmen. Diese werden in die Stufen D1 (Musikleistungsabzeichen in Bronze), D2 (Musikleistungsabzeichen in Silber) und D3 (Musikleistungsabzeichen in Gold) gegliedert. Diese können beim VDF-NRW (Verband der Feuerwehren) besucht werden.

Zur Vertiefung der aus dem D1 Lehrgang erworbenen Kenntnissen sollte der Musiker nach einem weiteren Jahr den D2 Lehrgang absolvieren. Hier unterstützen die Dozenten bzw. Dirigent und qualifizierte Mitglieder des Musikzuges die Lehrgangsteilnehmer.

Ein bis zwei Jahre nach dem D2 Lehrgang ist die Teilnahme an den D3 Lehrgang möglich.

Die Lehrgangsanforderungen sind in der Anlage beigefügt.

Ab dem 17. Lebensjahr ist es möglich, sich an der Landesmusikakademie in Heek musikalisch im C Bereich weiter zu orientieren. Dies beinhaltet den gekoppelten C1/C2 Lehrgang (Registerführer/Ausbilder) und den C3 Lehrgang zum Blasorchesterdirigenten im Laienbereich.

Ausbildungsräume:

Der Unterricht findet in den Räumen der USK Kleve, Brabanterstr. 62 statt. Zur Verfügung stehen der Aufenthaltsraum, die Aula und der Besprechungsraum. Diese können von Montags bis Donnerstags ab 18:00 Uhr und Freitag ab 15:00 Uhr genutzt werden.

Da die wöchentliche Orchesterprobe Donnerstag stattfindet, ist die Aula ab 18:00 Uhr freizuhalten.

Für interne Dozenten stehen zusätzlich der Schulungsraum und das Büro gegenüber dem Schulungsraum Montag – Freitag bis 19 Uhr in der Feuerwache Kleve, Brabanterstr. 62 zur Verfügung.

Die Unterrichtstage und Uhrzeiten sind im Vorfeld mit dem/der Ausbildungsleiter/in abzusprechen.

Der Umgang mit verpflichtenden Belangen des Musikzuges:

Interne Dozenten:

Fällt ein Spieltermin auf einen Ausbildungstag und in die Ausbildungszeit, ist der Unterricht zu verlegen oder ausfallen zu lassen, sofern der Termin eine Woche vorher bekannt war. Dies betrifft nur die internen Dozenten. Bei Ausfall wird kein Honorar gezahlt. Ausfallzeiten sind umgehend der Zugführung mitzuteilen.

Externe Dozenten:

Entfällt der Unterricht da der Dozent verhindert oder erkrankt ist, besteht kein Honoraranspruch. Sollte eine Schülerin/Schüler unentschuldig fehlen, ist dies umgehend der Zugführung mitzuteilen. Entschuldigt sich die Schülerin/Schüler eine Woche vorher, besteht kein Honoraranspruch, dies trifft auch zu, wenn er/sie am Unterrichtstag erkrankt und bis 12 Uhr seinen Dozenten informiert hat.

Ferien:

In den Ferien entfällt der Instrumental und Theorieunterricht.

Die Dozenten behalten es sich vor, individuell in den Ferien Ausweichtermine anzubieten.

Qualitätssicherung:

Die Zugführung, Dirigent und Ausbildungsleiter/in behalten es sich vor, einzelnen Unterrichtsstunden beizuwohnen.

Nach ca. 2 Jahren findet eine kleine Leistungsabfrage zum Ausbildungsstand statt. Diese besteht aus 2 Musikstücken und den notierten Tonleitern C-, G-, D-, A-, F-, B-, und Es Dur (Tempo 80 in Achteln) mit den dazugehörigen Dreiklängen. Nach Möglichkeit über 2 Oktaven. Die Tonleitern werden klingend abgefragt.

Die Ausbilder – und Ausbildungsordnung ist in der vorliegenden Fassung für den Musikzug der FF Kleve gültig und wird von den handelnden Personen zur Kenntnis genommen und beachtet. Diese braucht nicht unterschrieben werden.

Die beteiligten und handelnden Personen sind:

- die Zugführung
- der Dirigent
- Ausbildungskoordinator/in
- die Dozenten
- die Jugendwarte
- die Schülerinnen/Schüler, sowie deren Erziehungsberechtigten

Kleve im April 2019